



Tennisclub Seesen e.V. von 1911

3370 Seesen/Harz im Januar 1971

Neujahrsschreiben 1971

Liebe Mitglieder des Clubs !

Ein neues Jahr hat begonnen. Ich möchte zunächst einmal allen Mitgliedern des Clubs für 1971 alles Gute wünschen und mich mit Ihnen auf eine neue Tennissaison freuen.

Dieses Rundschreiben ist neu, ich gedenke es einzuführen, um aus den Erfahrungen der letzten 12 Monate jeweils einige Punkte als Anregung für die nächste Spielsaison zu empfehlen.

Bei der bisherigen Vorstandsarbeit bestand nie ein Mangel an Initiativen, dieser Brief soll eine weitere Bereicherung in dieser Richtung sein. Als Vorsitzender des Clubs möchte ich daher für das Jahr 1971 zwei Punkte besonders in den Vordergrund stellen.

Der Punkt 1 heißt "Generalversammlung"

Gemessen an der Aktivität der Mitglieder beim Spielbetrieb, ist die Teilnehmerzahl bei den Generalversammlungen leider sehr gering. Ich möchte daher alle Mitglieder daran erinnern, daß auf dieser wichtigen Versammlung die Möglichkeit besteht, das Clubleben weitgehend zu beeinflussen.

Alle hier gefassten Beschlüsse - die durch die Mehrheit der Mitglieder herbeigeführt werden können - sind für jeden gewählten Vorstand verbindlich. Machen Sie daher von Ihrem Recht Gebrauch, tragen Sie Ihre Wünsche vor und stellen Sie Ihre Anträge.

Schimpfen Sie nicht erst im Laufe der nächsten Saison auf die Vorstandsarbeit, sondern nehmen Sie an den wichtigsten Entscheidungen des Clubs persönlich teil.

Ich würde mich daher freuen, auf der nächsten General-Versammlung mehr Mitglieder als bisher begrüßen zu können.

Dem Punkt 2, - "Aktivität der Mitglieder"

könnte ich verschiedene Überschriften geben, aber jedes Mitglied kann aus meinen folgenden Gedankengängen schon das Richtige für sich selbst herausfinden.

Jeder Club hat seinen gewählten Vorstand, dem lt. Satzungen ganz bestimmte Aufgaben übertragen werden. Dieser von Ihnen gewählte Vorstand ist in seiner personellen Zusammensetzung gut und ich freue mich mit ihm für den Club erfolgreich arbeiten zu können. Aber kein Vorstand kann so gut sein, dass er alle jene "Nebenarbeiten" miterfüllt, um deren Unterstützung ich Sie heute bitten möchte.

Die Gemeinschaft, in der wir uns durch unseren Tennissport verbunden fühlen, wird weitgehend auch von den Impulsen einzelner Mitglieder beeinflusst. Es ist erfreulich sagen zu dürfen, dass die positiv zum Clubleben eingestellten Mitglieder keine Einzelpersönlichkeiten sind.

Kein Clubmitglied darf und soll glauben, es wäre grundsätzlich - eben, weil es seinen Beitrag zahlt - von der Mitverantwortung für das allgemeine Clubleben befreit.

Im Gegenteil, - gerade dieser amtierende Vorstand freut sich über jede nur mögliche Mitarbeit und ist bemüht diese Einstellung zu fördern. Der Club hat viele vorbildliche Mitglieder, ich freue mich immer wieder über ihre Hilfsbereitschaft und möchte ihnen bei dieser Gelegenheit meinen ganz persönlichen Dank sagen.

Jede Hilfe dient unserer Clubgemeinschaft. Viele Mitglieder aber stehen noch abseits und sie können sich - ganz nach ihrer persönlichen Vorstellung und Veranlagung - im kommenden Jahr in die von mir gewünschte "Aktivität für den Club" einschalten. Meine nachfolgende Aufstellung über die Leistungen der Mitglieder für den Club zählt die bisherigen Erfolge auf.

Diese lobenswerten Beispiele der "Namenslosen" sollen zugleich auch Anregungen für weitere gute Taten in der kommenden Saison sein.

Lesen Sie selbst, was durch die Hilfsbereitschaft von Mitgliedern bisher geschaffen wurde.

Eigenleistungen seit 1950

300 m Betonstreifen als Platzeinfassung.

50 m lang die Böschung (Straßenfront) verbreitert.

Grundflächen neben Platz II angelegt, Grotte und Grillanlage gebaut.

250 kleine Fichten neu gepflanzt.

500 Arbeitsstunden für Neubau Platz 1.

35 m Zaun mit Pfosten hinter Platz III/IV gesetzt.

Wasserversorgung für Plätze installiert.

Tenniswand (Holzkonstruktion) neu erstellt.

Jährlich ca. 50 Stunden Platzinstandsetzung.

Anstricharbeiten.

20 qm Gehwegplatten (Umkleideraum) verlegt.

Netzpfeifenfundamente (Platz IV/II) erneuert.

58 lfd. Meter Böschung mit Steinplatten belegt.

Zwischendach (Clubhaus - Umkleideraum) montiert.

Ausser diesen Arbeiten an der Aussenanlage, möchte ich in humorvoller Form aber auch jenen danken, die mitgeholfen haben, unser Clubleben schöner und angenehmer zu gestalten.

Zum Beispiel:

Liegt mal Staub und Sand auf der Terrasse,
einer greift zum Besen; - das ist Klasse.

Hätten wir keinen "Eieruhrenmann", -
wär viel mehr Streit beim Spielen dran.

Besonders unser Chef-Koch hat Format,
wir alle loben ihn für seine Tat.

Bedienen, Kassieren und Servieren,
unsere Damen flitzen oft zu vieren.

Das Unkraut ist 'ne üble Saat,
hier fehlt noch oft 'ne gute Tat.

"Hausmachersalate" gibt es dann und wann,
auch darüber man sich freuen kann.

Und wackelt mal ein Tisch zu sehr,
zieht an die Schrauben irgendwer.

Den Mülltransport - oh Graus,
führen freiwillige Helfer gratis aus.

Ist die Elektrobastelei mal dran,
sie findet stets den rechten Mann.

Gäbe es keine fixen Frauenhände,
unsere Handtücher sprächen Bände.

Ein Thekenablaufbrett - es musste sein,
ein Bastler baute es sehr praktisch ein.

Training und Fahrten für die Jugend,
auch das ist eine lobenswerte Tugend.

Auch das Grillen will ich nicht vergessen,
zumal wir alle so gern essen.

So fallen täglich viele Dinge an,
wo jeder einmal helfen kann.

Wer gar nicht weiss, wem sag ich's hier, -
der wettet um ein Fässchen Bier.

Mehr davon will ich nicht verraten,
es gibt noch viele solcher Taten.

Meine Bitte für das nächste Jahr,
sie ist so einfach und doch klar.

"Ein Jeder hilft, - so gut er kann,
dem Club mal irgendwie und wann."

Lesen Sie diesen letzten Satz bitte ganz bewusst und in aller Ruhe noch
einmal durch.

Sie werden es selbst erkennen, - könnten die aktiven und passiven
Mitglieder diese Bitte in die Tat umsetzen, dann dürften wir uns mit
Recht auf eine besonders schöne Tennissaison 1971 freuen, - vielleicht
auf die schönste seit Bestehen des Clubs.

Ganz besonders auch, weil der Club in diesem Jahr seinen
60. Gründungstag hat.

Wir müssen daher auf der Generalversammlung beschliessen, ob und in
welcher Form dieses Jubiläum gefeiert werden soll.

Vergessen Sie also nicht, wir sehen uns mit Sicherheit auf der
Generalversammlung am 30. Januar 1971 im Hotel "Wilhelmsbad"
wieder.

Bis dahin herzliche Grüsse

I H R

Erwin H. Meyer